

## Galicia, el gallego y los gallegos. Eine spanische Region kennenlernen und die Schreibkompetenz trainieren (ab Ende 2. Lernjahr, Klasse 11/12)

Silvia Vega Ordóñez, Karlsruhe; Illustration: Doris Köhl, Leimen; Oliver Wetterauer, Stuttgart



Fotos: A Coruña, Gaiteros: K. Holzner; Lugo: © Horváth Botond/Fotolia;  
Pontevedra: © iStockphoto/Signature; Ourense: © Colourbox.com

Wer nach Galicien reist, kann viel Kultur entdecken!

Galicien: Die nordwestlichste *Comunidad Autónoma* Spaniens ist lange Zeit als Regenregion unterschätzt worden. Durch den Bestseller „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling ist sie seit einigen Jahren stärker ins Bewusstsein gerückt. Der *Camino de Santiago*, der jedes Jahr Tausende Pilger aus aller Welt anzieht, ist nur das bekannteste touristische Highlight. Nahezu unberührte Atlantikstrände, grüne Wälder und vielfältige kulturelle und kulinarische Besonderheiten machen die Region jenseits der Hauptstadt Santiago de Compostela für Touristen attraktiv. Dennoch hat Galicien wirtschaftlich zu kämpfen: Die Hafenindustrie und Landwirtschaft bieten vielen jungen Menschen nur unzureichende Perspektiven, sodass sich auch heute wie schon in den 50er- und 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts viele von ihnen zur Emigration entscheiden.

<b>Klasse:</b>	11/12
<b>Niveau (GeR):</b>	B1
<b>Dauer:</b>	6–10 Unterrichtsstunden
<b>Bereich:</b>	Galicien / Bilinguismus / Schreibkompetenz / selbstständige Korrektur von Schülertexten

## Sachinformationen

### *Die Comunidad Autónoma Galicien<sup>1</sup>*

Galicien liegt im Nordwesten der Iberischen Halbinsel und grenzt im Osten an Asturias, im Süden an Portugal und südöstlich an Castilla y León. Die Küste wird durch den Atlantischen Ozean und das Kantabrische Meer begrenzt. Das Klima ist typisch atlantisch, mit vielen Regentagen und hoher Feuchtigkeit. Mit seinen vielen Wäldern ist es die **grünste Region Spaniens**. Die **Landwirtschaft** ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, vor allem die Viehzucht und Fischerei. Galicien ist der größte Milchproduzent in Spanien und berühmt für seinen Käse sowie seinen Wein aus den einheimischen Trauben Albariño, Loureiro und Treixadura. Darüber hinaus ist Galicien bekannt für seine Hauptstadt und Top-Reiseziel **Santiago de Compostela**, das seit dem 9. Jahrhundert mit dem Jakobsweg Pilger und Touristen aus aller Welt anzieht.

<sup>1</sup> Verwendet wird die in der deutschen Literatur übliche Schreibweise *Galicien*, sowie *Galicisch* und *Galicier*. Dies schließt eine Verwechslung mit der polnischen Region *Galizien* aus.

### *Das Galicische*

Das Galicische ist eng mit dem Portugiesischen verwandt, beide Sprachen verbindet eine gemeinsame Geschichte bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Trotz einer seit dem Mittelalter unterschiedlichen historischen Entwicklung, verstehen sich Galicier und Portugiesen bis heute fast mühelos. Außer in Galicien wird Galicisch auch in den angrenzenden Regionen Asturias, León und Zamora gesprochen. Insgesamt sprechen über **zweieinhalb Millionen Menschen** Galicisch, davon sind etwa zwei Millionen Muttersprachler, die diese Sprache häufig im Alltag verwenden.

Galicien ist eine **zweisprachige Region**, in der das Galicische und das Spanische offizielle Sprachen sind. Historisch gesehen, war Spanisch die sozial und kulturell dominante Sprache, während Galicisch marginalisiert wurde. Heute hat es den Status der Amtssprache und hat sich im Bildungssystem, den Medien und im öffentlichen Leben etabliert.

### **Hintergrundinformation zur jüngsten spanischen Bildungsreform**

Die Situation für die zweisprachigen Regionen Spaniens hat sich mit der umstrittenen „**LOMCE**“ (*Ley Orgánica para la Mejora de la Calidad Educativa*), auch bekannt als „*Ley Wert*“ nach dem verantwortlichen Bildungsminister José Ignacio Wert, verändert. Dem *castellano* als Unterrichtssprache wird darin wieder größere Bedeutung beigemessen, indem alle Eltern das Recht auf eine Ausbildung ihrer Kinder in dieser Sprache haben.

Trotz des hehren Ziels der Reform, die Ausbildung in Spanien zu verbessern und so die Jugendarbeitslosigkeit zu senken, ist das Gesetz sehr umstritten. Es wurde allein vom regierenden *Partido Popular* gegen alle Oppositionsparteien verabschiedet. Obwohl die Implementierung bereits seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 läuft, haben Katalonien und das Baskenland angekündigt, es nicht umzusetzen. Daher bleibt abzuwarten, ob die Parlamentswahlen, die Ende 2015 stattfinden werden, die Gesetzeslage noch einmal ändern.

### *Galicische Traditionen*

Musik und Folklore haben in Galicien einen hohen Stellenwert. Nicht zuletzt wegen der Unterdrückung alles Galicischen während der Franco-Diktatur (1939–1975), sind die Galicier heute sehr stolz auf ihre Traditionen und kulturellen Besonderheiten, die sich vor allem auf die **Musik** (die *gaita*), das **Essen** (*mariscos* wie der *pulpo*) und die **Mythologie** beziehen.

### *Vergangenheit und Gegenwart Galiciens*

Wie in ganz Spanien, hat sich mit der nationalen Wirtschaftskrise in den letzten Jahren die wirtschaftliche Lage auch in Galicien verschlechtert. Mit einer Arbeitslosigkeit von 19,9 Prozent im März 2015 liegt Galicien im Durchschnitt der spanischen *Comunidades Autónomas*. So entscheiden sich viele vor allem junge Galicier zur **Emigration** – wie schon in der Vergangenheit. Im 19. und 20. Jahrhundert gab es eine Migrationswelle unter anderem nach Argentinien. Als während der Franco-Diktatur die galicische Sprache verfolgt wurde, wanderten viele Galicier in Länder wie Frankreich, die Schweiz und Deutschland aus, um sich dort als „Gastarbeiter“ niederzulassen. Die Gründe dafür waren nicht nur wirtschaftlicher, sondern auch politischer Art. Die jungen Menschen, die heutzutage auswandern, haben meist eine bessere Ausbildung und sind auf der Suche nach einer angemessenen beruflichen Tätigkeit im Ausland.

## **Didaktisch-methodisches Konzept**

### *Zur Lerngruppe*

Die Unterrichtsreihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Gymnasialen Oberstufe, die sich mindestens im **zweiten Lernjahr** befinden (Klassen 11/12).

### *Zur thematischen Einbettung*

Die Unterrichtsreihe ist lehrbuchunabhängig einsetzbar und kann den Themen „politische Gliederung Spaniens“, „*Comunidades Autónomas*“ und „*Bilingüismo*“ zugeordnet werden. Es bietet sich an, sie kontrastierend mit Materialien zu Madrid oder Katalonien zu behandeln. Die Schülerinnen und Schüler lernen eine weitere Region Spaniens kennen und können so Unterschiede und Gemeinsamkeiten erarbeiten.

### *Zu den Methoden*

Anhand **authentischer Materialien** lernen die Schülerinnen und Schüler die Region Galicien kennen. Hierzu dienen sowohl Zeitungstexte (M 6, M 10) als auch verschiedene Bildimpulse.

Der methodische Schwerpunkt liegt auf der **Förderung der Schreibkompetenz** beim Verfassen **unterschiedlicher Textformate**, wie sie in der Abiturprüfung gefordert werden. Durch eine **selbstständige Korrektur** der Schülertexte wird der Lernfortschritt gewährleistet. Für jedes Textformat (Sachtext/Resümee, *comentario*, Leserbrief, E-Mail/informeller Brief, Analyse) werden im Unterrichtsgespräch Kriterien gesammelt.

Im Anschluss an die Texterstellung, die teilweise auch als Hausaufgabe stattfindet, korrigieren die Schülerinnen und Schüler ihre Texte selbstständig in Kleingruppen von vier Lernenden mithilfe von Rollenkarten. Bei dieser **Methode des reziproken Lesens** erhält jedes Gruppenmitglied eine Rollenkarte (M 2), die vorgibt, welche Aspekte des Textes er oder sie zu korrigieren hat. Dies sind zum einen sprachliche Kriterien (Rechtschreibung, Grammatik), zum anderen inhaltlich-formale Kriterien, die sich auf das Zieltextformat beziehen. Innerhalb der Kleingruppen sollten die Rollen getauscht werden, damit alle Schülerinnen und Schüler einen Text mindestens einmal nach den verschiedenen Kriterien korrigieren.

### *Zu den Lernzielen*

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der *Comunidad Autónoma* Galicien auseinander. Zum einen erhalten sie erste Informationen und ordnen Galicien in Spanien ein (M 1, M 2), zum anderen erfahren sie mehr über die Entwicklung der Sprache (M 4) und ihren Stellenwert in der Region heute und in der Vergangenheit (M 5, M 6).

## Verlaufsübersicht zu den Stunden

### 1./2. Stunde

#### Thema

*Galicia: la Comunidad Autónoma y su lengua*

Material	Verlauf
M 1, M 2	<b>Galicia en el mundo</b> / Kennenlernen der Region Galicien durch Bildimpulse und kurze Informationstexte; Aktivierung von Vorwissen; Verfassen eines Sachtextes
M 3	<b>Corregir el texto de un/una compañer@</b> / gegenseitige, selbstständige Textkorrektur mithilfe einer Schritt-für-Schritt-Anleitung und Rollenkarten
M 4	<b>El gallego</b> / Lesen eines Textes zur historischen Entwicklung des Galicischen; Bearbeiten von Aufgaben zum Textverständnis; Umsetzung in eine grafische Skizze

### 3./4. Stunde

#### Thema

*El gallego entre fomento y opresión*

Material	Verlauf
M 5	<b>El gallego en las aulas</b> / Einstieg: Analysieren eines Kreisdiagramms zur Sprachsituation in Galicien; anhand von Zeitungsüberschriften und Stellungnahmen Betroffener (auch aus einem Internetvideo) den Stellenwert des Galicischen im Schulsystem beurteilen  Verfassen eines <i>comentario</i> nach selbst aufgestellten Kriterien; selbstständige Korrektur der Schülertexte in Vierergruppen
M 6	<b>El gallego en el pasado</b> / Bewerten der Situation der galicischen Sprache während der Franco-Diktatur anhand von Zeitungsannoncen und einem Zeitungsartikel  Verfassen eines Leserbriefs nach selbst aufgestellten Kriterien

### 5./6. Stunde

#### Thema

*Tradiciones gallegas*

Material	Verlauf
	<b>Einstieg:</b> selbstständige Korrektur der Leserbriefe in Vierergruppen ggf. Vorspielen von <i>gaita</i> -Musik (Hörbeispiele aus dem Internet)
M 7	<b>La gaita</b> / Vervollständigen eines Textes über die traditionelle galicische Musik mit Relativpronomina; Anwendung der Relativpronomina beim Beschreiben eines Bildes, das eine Gruppe von <i>gaiteros</i> zeigt
M 8	<b>Ferias, fiestas y romerías</b> / Beschreiben eines Fotos eines galicischen Festes, der <i>rapa das bestas</i> ; Lesen einer E-Mail, in der das Fest beschrieben wird  Verfassen einer Antwort-E-Mail nach selbst aufgestellten Kriterien; selbstständige Korrektur der E-Mails in Vierergruppen

## 7./8. Stunde

**Thema***Los gallegos en el mundo*

Material	Verlauf
M 9	<b>La emigración gallega de ayer</b> / Kennenlernen der Gründe der Emigration in den 1950er- und 1960er-Jahren anhand von drei Fallbeispielen
M 10	<b>La emigración gallega de hoy</b> / Vergleichen der Beweggründe heutiger Emigranten mit denen des 20. Jahrhunderts anhand eines Textes Verfassen einer <i>análisis</i> zur aktuellen Emigration auf Basis des Textes und eines Schaubilds nach selbst aufgestellten Kriterien; selbstständige Korrektur der Texte in Vierergruppen Verfassen eines kreativen Textes aus der Sicht eines nach Deutschland emigrierten Galiciers nach selbst aufgestellten Kriterien

## 9./10. Stunde

**Thema***El turismo como factor económico en Galicia*

Material	Verlauf
M 11	<b>Einstieg:</b> selbstständige Korrektur der kreativen Texte in Vierergruppen <b>Galicia en Alemania</b> / Hörverstehensaufgabe zu einem Radiointerview (aus dem Internet) mit einer galicischen Tourismusbeauftragten über ihre Tätigkeit in Deutschland

**Materialübersicht****1./2. Stunde: Galicia: la Comunidad Autónoma y su lengua**

- M 1 (Bi/Ka) Impresiones de Galicia  
 M 2 (Ab) Galicia en el mundo  
 M 3 (Ab) Corregir el texto de un/una compañer@  
 M 4 (Tx/Ab) El gallego

**3./4. Stunde: El gallego entre fomento y opresión**

- M 5 (Bi/Ab) El gallego en las aulas  
 M 6 (Tx/Ab) El gallego en el pasado

**5./6. Stunde: Tradiciones gallegas**

- M 7 (Tx/Bi) La gaita  
 M 8 (Bi/Ab) Ferias, fiestas y romerías

**7./8. Stunde: Los gallegos en el mundo**

- M 9 (Im) La emigración gallega de ayer  
 M 10 (Tx/Ab) La emigración gallega de hoy

**9./10. Stunde: El turismo como factor económico en Galicia**

- M 11 (Ab) Galicia en Alemania

**Ab:** Arbeitsblatt – **Bi:** Bild – **Im:** Impuls – **Ka:** Karte – **Tx:** Text

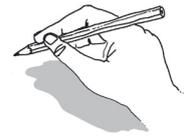
# M 1

## Impresiones de Galicia

© Pitopia/Sven Knie



Fotos: A Coruña, Gaiteiros: K. Holzner; Lugo: © Horváth Botond/Fotolia; Pontevedra: © iStockphoto/Signature; Ourense: © Colourbox.com

**M 3****Corregir el texto de un/una compañer@**

1. Leer todo el texto para tener una idea general.

2. Leer el texto de nuevo y corregirlo según los criterios determinados, ¡pero de forma ordenada!

Por ejemplo: primero corriges todas las faltas ortográficas, después vuelves a leer el texto y corriges todas las faltas relacionadas con los artículos, etc.

**Ortografía y artículos:**

**Concordancia:**

**El verbo:**

**Características de un texto informativo:**

3. Dar un *feedback* al compañero/a la compañera:

– Apunta tres aspectos que te han gustado del texto.



– Apunta por lo menos un consejo: ¿qué se puede mejorar?

## M 6

### El gallego en el pasado

Hubo una época en la que se encontraban anuncios como estos en los periódicos gallegos:

#### HABLE BIEN

##### *Sea Patriota – No sea bárbaro*

Es de cumplido caballero, que Vd. habla nuestro idioma oficial o sea el castellano. Es ser patriota.

VIVA ESPAÑA Y LA DISCIPLINA Y NUESTRO  
IDIOMA CERVANTINO

¡¡ ARRIBA ESPAÑA !!

En todos los cafés. En todos los restaurantes. En todas las tiendas. En todas las oficinas deberían colgarse carteles que digan:

**“Si eres español,  
habla español”**

### Lenguas silenciadas a golpe de prohibición

“¡Hay que decir ‘español’ y no ‘castellano’! El español es la lengua de todos. Se ha transformado en la lengua de España”, sentenciaba Manuel Fraga en una entrevista del año 1967. Era una época en la que la consigna para no tener problemas con el régimen, en palabras del periodista Luis de Galinsoga, consistía en: “Pensar como Franco, sentir como Franco y hablar como Franco, que hablando en el idioma nacional, ha impuesto su victoria”. Con ese triunfo, el catalán, el euskera y el gallego se convirtieron en lenguas acorraladas, en palabras silenciadas.

Las medidas coercitivas contra los hablantes de las lenguas “regionales” fueron múltiples y diversas, pero compartían un único cometido: el olvido. Se las intentó reducir a mero folclore. El régimen no impedía anunciar en euskera sus “25 bake urte” (25 años de paz), pero sí impedía cantar a Serrat en catalán ante toda Europa. En Galicia, que tiene la literatura romance más antigua de la Península, el gallego se etiquetó como un simple dialecto del castellano.

“Durante años, fueron prohibidas todas las manifestaciones escritas y oralmente públicas en idioma regional. Los institutos de cultura cerrados, la enseñanza del idioma proscrita, los rótulos comerciales traducidos y las ciudades y los pueblos llenos de impertinentes recomendaciones: ‘Hablad en español’, ‘hablad en el idioma del imperio’.”

Fuente: [www.publico.es/actualidad/lenguas-silenciadas-golpe-prohibicion.html](http://www.publico.es/actualidad/lenguas-silenciadas-golpe-prohibicion.html), texto abreviado, 01/04/2009

#### Vocabulario

2 **Manuel Fraga**: ministro durante el Franquismo y presidente de la Xunta de Galicia desde 1990 a 2005 – 3 **la consigna**: die Parole – 5 **impuesto (participio pasado de “imponer” < la imposición)**: durchgesetzt – 6 **acorralado/-a**: eingekreist, hier: bedroht – 7 **la medida coercitiva**: die Zwangsmaßnahme – 8 **el cometido**: der Auftrag – 8 **mero/-a**: rein, simpel – 9 **Serrat, Joan Manuel**: cantautor catalán – 13 **proscrito/-a**: prohibido/-a – 13 **el rótulo**: das Schild – 14 **impertinente**: aufdringlich

#### Actividades

1. Lee los anuncios. Con ayuda del croquis sobre el desarrollo de la lengua gallega formulad, en parejas, hipótesis sobre la época en cuestión. ¿De qué época se trata? ¿Cómo era la vida en ese entonces?
2. Lee el artículo del periódico “El público” y compara tus hipótesis con la información del texto. Explica en qué situación estaban las lenguas regionales durante esa época.
3. Escribe una carta al director dando tu opinión. Para eso, primero, determina los criterios de este tipo de texto.

## M 8

### Ferías, fiestas y romerías

Galicia tiene muchas tradiciones relacionadas con la gastronomía, la música y la naturaleza. Vamos a conocer una de ellas.



© Getty Images News/Thinkstock

#### Actividades

1. Mira la foto y, en parejas, describid lo que en ella se ve y lo que está pasando.
2. Lee este correo de un amigo gallego que te ha mandado esta foto y explica brevemente lo que es la "rapa das bestas".

Mensaje Editar Ver Opciones Herramientas ?

Responder Responder a todos Reenviar

**De:** Xuanjo@hotmail.com

**Para:** Chris\_98@yahoo.com

**Fecha:** 15/07/2015

**Asunto:** "A Rapa das Bestas" - San Lourenzo de Sabucedo (Pontevedra)

---

¡Hola!

¿Qué tal por el insti? Estás de exámenes, ¿verdad? ¡Tener clase en julio! ¡Qué horror! Yo estuve el fin de semana pasado en las fiestas de Sabucedo, aquí en Pontevedra. Como todos los años, el primer fin de semana de julio se celebra A rapa das bestas. Seguro

5 que te estás preguntando qué es eso. Pues una fiesta en la que se reúnen a los caballos que viven libres en el monte. Allí, libres, en plena naturaleza tienen más de 200 km<sup>2</sup> para moverse. Se calcula que hay todavía unos 600 caballos viviendo en libertad.

Este año yo he podido salir al monte para recoger los caballos y llevarlos al curro, que es un lugar cerrado al aire libre. Allí los "aloitadores", solamente con nuestra fuerza,

10 sujetamos al caballo para cortarle la cola y las crines. Se aprovecha la oportunidad para marcarlos con un microchip.

Es una fiesta tan famosa que viene gente de toda Galicia y de otras partes de España. A lo mejor te animas a venir una vez cuando no tengas clase en julio. Merece la pena.

Escríbeme pronto y cuéntame qué tal la gente, qué hacéis y tus planes para el verano.

15 Hasta pronto, Xuan

6 **el monte:** der Berg – 10 **la cola:** der Schwanz – 10 **la crin:** die Mähne – 10 **aprovecharse:** ausnutzen

3. Contesta al correo de Xuan. ¿Qué te ha sorprendido de lo que te cuenta?

Hazle algunas preguntas sobre su participación en la fiesta y escríbele sobre alguna fiesta del lugar donde vives. También explícale la importancia que tienen las tradiciones para ti y en tu país.